Die Mücken und die Elephanten.

Von E. J. Reimann.

Zwei Heere standen einander gegenüber. An Muth und Tapferkeit war jedes dem andern gleich: nur die größere Zahl der Mannschaft machte den Unterschied. In geschlossener Reihe stand vor dem stärkeren Heere eine Menge Elephanten und diente ihm statt eines Walles. Auf seinem Rücken trug überdies jeder in einem kleinen Thurme eine Anzahl tapferer und geübter Schützen. Die schwere Stunde brach heran, das Feldgeschrei ertönte; die Elephanten gingen vorwärts, und die Pfeile fielen wie ein Regen. Das schwächere Heer hielt zwar eine Zeit lang die Glieder fest geschlossen; doch brach der Feind bald durch, und die Ordnung trennte sich. Was sich nicht durch die Flucht rettete, wurde von den Schützen verwundet oder erschossen. Bei dem Lärm des Kampfes und dem Geschrei der siegenden Elephanten fand sich zu allem Glück ein Mückenschwarm ein. Der hatte Mitleid mit der Noth der Ueberwundenen und schwor den Siegenden Verderben. „Auf," rief der Anführer, oder summte und sang er vielmehr,

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/262